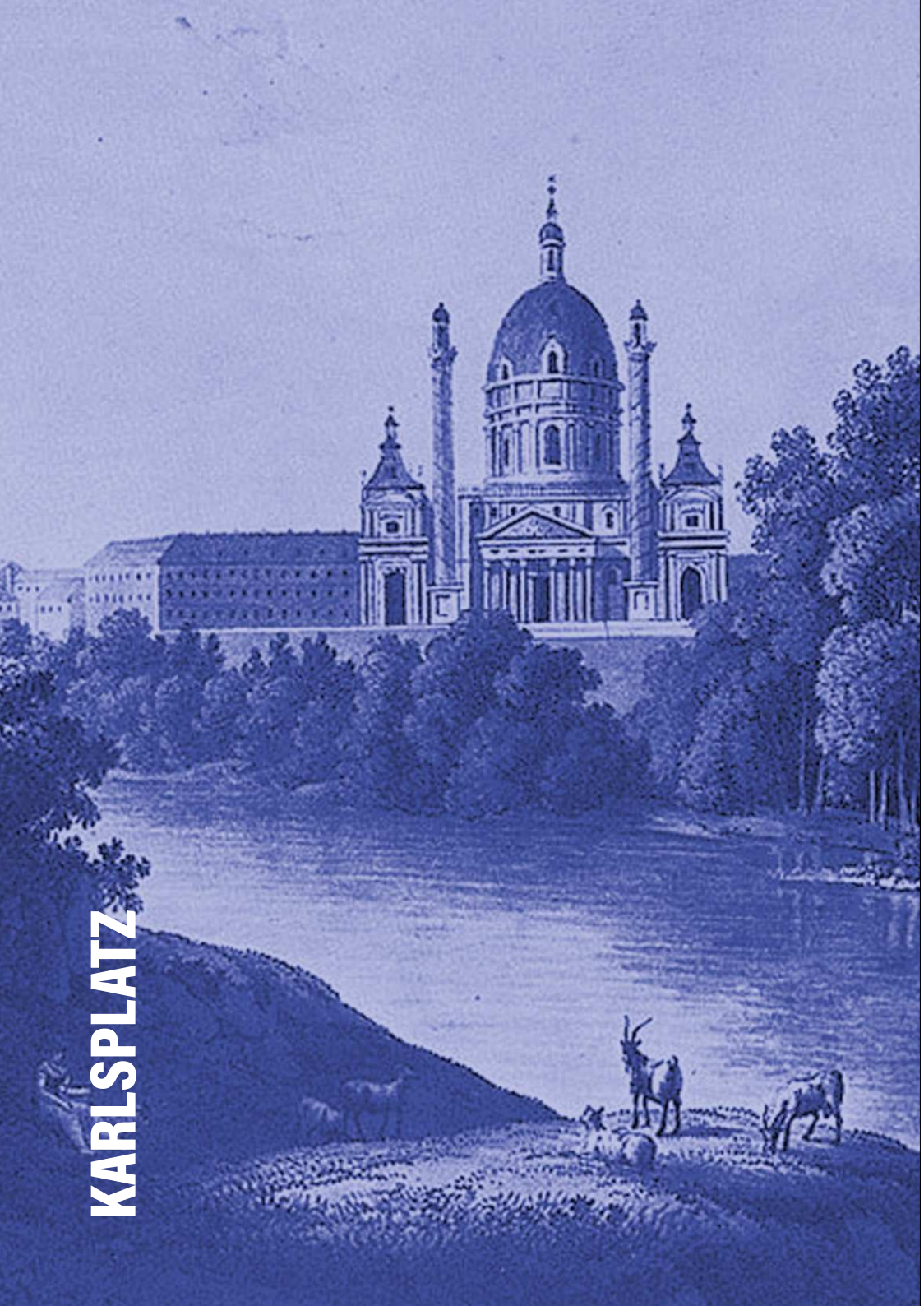
OCT
OPUS 25

GOD'S ENTERTAINMENT

15.08. – 13.09. 2025
1040 KARLSPLATZ WIEN

In Koproduktion mit Johann Strauss 2025 Wien

Werte Tentakelseelen
Und alle dazwischen
Dürfen Wir Bitten
Für vier Wochen
Alles (fast alles) Walzer
Aber nicht im Frack
Oder mit höflicher Distanz
Dafür mit acht Armen
Drei Herzen
Und neun Gehirnen
Neue Wege
Aufzeigen
Neue Walzer
Aufgeigen



In Koproduktion mit *Johann Strauss 2025 Wien* platzieren God's Entertainment (GE) mit **OCT.opus 25** für 4 Wochen einen Oktopus als aufblasbare, raumgreifende Skulptur auf den Wiener Karlsplatz und verwandeln ihn in einen vielstimmigen Resonanzraum.
Drei Herzen, acht Tentakel und ein Nervensystem, das sich über den gesamten Körper verteilt: Der Oktopus ist ein außergewöhnliches Wesen. Durch die Fähigkeit, seine Farbe und Form zu verändern, passt er sich seiner Umgebung an und kommuniziert mit ihr – sensibel, reaktionsschnell und sich die Umwelt ertastend. Die Wissenschaftlerin Donna Haraway greift diese Eigenschaften auf und entwickelt daraus das Konzept eines *tentakulären Denkens*, das nicht auf Kontrolle, sondern auf Verbindung basiert, um die Beziehungen zwischen Mensch, Natur und Pflanzenreich neu zu denken – offen, sinnlich und herrschaftsfrei.
Ganz im Sinne Haraways verstehen GE ihre soziale und künstlerische Intervention als Einladung, um gemeinsam mit dem Publikum und mit einer Vielzahl an Künstler*innen, Architekt*innen und Wissenschaftler*innen neue *Tentakel* auszubilden als feine, wahrnehmende Fühler, mit denen wir unsere Mitwelt aufmerksam und sensibel ertasten. Dafür verbinden sie künstlerisch die musikalischen Welten von Johann Strauss (Sohn) mit den Vorschlägen Haraways, und zwischen Abstraktion und Figuration, De- und Rekomposition, Dehnung und Kontraktion, zerfließt der Dreiviertel-Klassiker und erscheint in einem völlig neuen Licht – als Weltbegegnung, die verführt und bei der niemand führt.

In a co-production with Johann Strauss 2025 Wien, *God's Entertainment (GE) and* ***OCT.opus 25*** *are placing an octopus as an inflatable, expansive sculpture on Vienna's Karlsplatz for four weeks, transforming it into a polyphonic resonance chamber.*
Three hearts, eight tentacles and a nervous system that is distributed over its entire body: the octopus is an extraordinary creature. With the ability to change its color and shape, it adapts to its surroundings and communicates with them - sensitive, responsive and able to feel its environment. The scientist Donna Haraway picks up on these characteristics and uses them to develop the concept of tentacular thinking, which is based not on control but on connection, in order to rethink the relationships between humans, nature and the plant kingdom - open, sensual and free of domination. In the spirit of Haraway, GE see their social and artistic intervention as an invitation to form new tentacles together with the audience and a variety of artists, architects and scientists as fine, perceptive feelers with which we can attentively and sensitively touch our fellow world. To this end, they artistically combine the musical worlds of Johann Strauss (son) with Haraway's proposals, and between abstraction and figuration, decomposition and recomposition, expansion and contraction, the three-quarter classic dissolves and ultimately appears in a completely new light - as a world encounter that seduces and leads no one.

OCT.opus 25

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
AUGUST						
11	12	13	14	15 **ERÖFFNUNG** DARF ICH BITTEN? TANZ DER SIRENEN FREUT EUCH DES LEBENS WIR DREHEN UNS IM KREIS IRRLICHT DIE ROSEN AUS DEM SÜDEN OCTOPUS DREAM JUKEBOX	16 **ERÖFFNUNG** DARF ICH BITTEN? TANZ DER SIRENEN FREUT EUCH DES LEBENS WIR DREHEN UNS IM KREIS IRRLICHT DIE ROSEN AUS DEM SÜDEN OCTOPUS DREAM	17 **SOUND INSTALLATION** *WALZER IM RAUSCH...*
18	19	20	21 **TALK & LECTURE** RUHIG BLEIBEN	22 **PERFORMANCE** ZWISCHEN TENTAKELN & ZUNGE	23 **PERFORMANCE** ZWISCHEN TENTAKELN & ZUNGE	24
...DES ERINNERNS						
25	26	27 **GASTMAHL** DAS RESTAURANT AM ENDE DES WALZERS, WO DONNA HARAWAY JOHANN STRAUSS WEGSNACKT...?	28	29 **BALLETT** MULTITUDE BALLETT	30 **BALLETT** MULTITUDE BALLETT	31
SEPTEMBER						
1	2	3	4 **PUBLIC WORKSHOP** UNLEARNING IMPERIAL ARCHITECTURES FROM WITHIN	5 TENTAKULÄRER WALZER TANZE MIT DEM BESENSTIEL	6 TENTAKULÄRER WALZER TANZE MIT DEM BESENSTIEL	7
8 **SOUND INSTALLATION** *SILICON BELLY*	9	10 **ACTION** DIE FRIEDENSSYMPHONIE	11	12 STRAUSS IS NOT A BIRD? **PERFORMANCE & CLOSING PARTYTUR** BLASE, MUSIC IS CASTRATED NOISE XI KRAKENWALZER SEABED ABYSSAL THIS IS NOT PIANO PIECE? JUKEBOX	13 STRAUSS IS NOT A BIRD? **PERFORMANCE & CLOSING PARTYTUR** TBA	14

2025

KALENDER

15.–17. AUGUST

DARF ICH BITTEN?
TANZ DER SIRENEN
FREUT EUCH DES LEBENS
WIR DREHEN UNS IM KREIS
IRRLICHT
DIE ROSEN AUS DEM SÜDEN
OCTOPUS DREAM
JUKEBOX
WALZER IM RAUSCH DES ERINNERNS

ERÖFFNUNG

Fr+Sa **15.+16. AUGUST**

19:30 DARF ICH BITTEN?

Strauss' Biografie ist mit dem Karlsplatz eng verbunden. Wegen Singens im Unterricht flog er einst vom Polytechnikum am Karlsplatz und in der Karlskirche heiratete er seine zweite Frau. Nun, 200 Jahre später und gemeinsam mit einer Vielzahl eingeladener Künstler*innen, tanzt und dirigiert er den *OCT.opus 25*.

Mit dem Oktopus als Kristallisationspunkt wurden ausgewählte Werke von Strauss gesampelt, dekonstruiert und re-arrangiert. In Zusammenarbeit mit dem Black Page Orchestra (BPO) sind fünf Auftragswerke der Komponist*innen Lukas König, Maja Osojnik, Eva Reiter, Matthias Kranebitter und Mirela Ivičević zu erleben, die von God's Entertainment und dem BPO performativ und konzertant uraufgeführt werden.

Strauss' biography is closely linked to Karlsplatz. He was once expelled from the polytechnic on Karlsplatz for singing in class and married his second wife in the Karlskirche. Now 200 years later, together with a large number of invited artists, he dances and conducts the OCT.opus 25.

With the octopus as a crystallization point, selected works by Strauss were sampled, deconstructed and re-arranged. In collaboration with the Black Page Orchestra (BPO), five commissioned works by composers Lukas König, Maja Osojnik, Eva Reiter, Matthias Kranebitter and Mirela Ivičević will be premiered in performance and concert by God's Entertainment and the BPO.

TANZ DER SIRENEN

Eva Reiter

Im Jahr 1855 wurde ein Walzer mit dem Titel *Sirenen* in Wien erstmals aufgeführt. Die musikalische Gestalt dieses Werks gibt keinerlei Hinweise darüber, ob sich Johann Strauss Sohn hierbei inhaltlich von dem technischen Warnmelder oder der Figur der Sirenen aus der griechischen Mythologie inspirieren ließ.

Eine Übersetzung dieses Themas in unsere heutige Umgebung schließt beides mit ein und verkörpert zusätzlich die Perspektive eines monströsen Oktopusses. Alles dreht sich um und auch in ihm, wenn die Sirenen zu erklingen beginnen. Dann fangen auch seine Arme und Tentakel an zu erzählen vom Spiel der Melodien, vom Verlocken ins Verderben, vom Klang des Zukünftigen.

A waltz entitled Sirens *was first performed in Vienna in 1855. The musical form of this work gives no indication as to whether Johann Strauss Sohn was inspired by the technical warning device or the figure of the sirens from Greek mythology.*

A translation of this theme into our present-day environment includes both and also embodies the perspective of a monstrous octopus. Everything turns around and inside him when the sirens begin to sound. Then his arms and tentacles also begin to tell of the play of melodies, of temptation to ruin, of the sound of what is to come.

FREUT EUCH DES LEBENS

Matthias Kranebitter

Oktopusse scheinen eine besondere Vorliebe für eine Frequenz von 600 Hertz zu hegen, was dem musikalischen d'' entspricht. Hierfür ist insbesondere der Walzer *Freut Euch des Lebens* op. 340 von Johann Strauss Sohn geeignet, der für den Eröffnungsball des Musikvereins Wien 1870 für dessen neue Spielstätte am Karlsplatz explizit komponiert wurde.

Mit Rücksicht auf die anatomischen Voraussetzungen der Oktopusse und durch die von Johann Strauss gewählte Tonart B-Dur, mit einer statistischen Häufung von Noten im Frequenzbereich um 600 Hertz, wird dieser Walzer für Oktopusse und andere Kopffüßer rekomponiert und uraufgeführt.

Octopuses seem to have a particular preference for a frequency of 600 hertz, which corresponds to the musical d''. The waltz Freut Euch des Lebens *op. 340 by Johann Strauss Sohn, which was explicitly composed for the opening ball of the Vienna Musikverein in 1870 for their new venue on Karlsplatz, seems particularly suitable for this.*

Taking into account the anatomical requirements of octopuses and the key of B flat major chosen by Johann Strauss, with a statistical accumulation of notes in the frequency range around 600 hertz, this waltz was re-composed and premiered for octopuses and other cephalopods.

WIR DREHEN UNS IM KREIS

Maja Osojnik

Die Komponistin hat sich der bereits von Strauss praktizierten Methode des musikalischen Recyclings gewidmet. Aus mehreren Walzermelodien komponiert sie mithilfe von Wegschneiden, Halbieren, Walzen, Drucken, Wiederholen und Erweitern einen *recycelten Walzer*. Durch die Verwendung des Linolschnitts – einer Technik aus derselben Zeit wie Strauss' Walzer – bringt sie die charakteristischen Merkmale des Dreiviertel-Klassikers durch vielfaches Kopieren zum Vorschein, bis sich Drucktechnik und Notenschrift ineinander verschieben und daraus ein völlig neues Stück entsteht.

Unter dem Motto *Freut euch der Kunst oder Vom Geheimnis des melodischen Recyclings* tritt eine Blaupause als Vorlage der Vervielfältigung in Erscheinung – bereit, neu gewalzt zu werden.

The composer has devoted herself to the method of musical recycling already practiced by Strauss. She composes a recycled waltz from several waltz melodies by cutting away, halving, rolling, printing, repeating and expanding. Using the linocut - a technique from the same period as Strauss' waltz - she brings out the characteristic features of the three-quarter classic by copying it many times until the printing technique and musical notation shift into one another and a completely new piece emerges from it.
Under the motto Freut euch der Kunst oder Vom Geheimnis des melodischen Recyclings *(Rejoice in art or the secret of melodic recycling), a blueprint appears as a template for reproduction - ready to be rolled anew.*

IRRLICHT

Mirela Ivičević

Auf der Suche nach klanglicher Nonkonformität wird in IRRLICHT ein Walzer Schicht für Schicht auseinandergenommen, bis er seine Form verliert und neue Bedeutungsräume öffnet. Was

zunächst vertraut klingt, kippt ins Unvorhersehbare: ein Klangkörper im Wandel, voller Brüche, Reibungen und überraschender Wendungen.

Je nach Blickwinkel offenbart sich ein Kosmos aus Querverbindungen und Assoziationen, so dass sich im Detail das Ganze spiegelt, und sich das Ganze im Fragment wiederfindet. Es entsteht ein vielstimmiges Spiel mit Ordnung und Chaos, zwischen musikalischer Präzision, performativer Energie und radikaler Offenheit: *Irrlichter aller Walzer – vereinigt euch!*

In search of sonic non-conformity, IRRLICHT takes a waltz apart layer by layer until it loses its form and opens up new spaces of meaning. What initially sounds familiar turns into the unpredictable: a body of sound in flux, full of breaks, frictions and surprising twists and turns.

Revealing a cosmos of cross-connections and associations, so that the whole is reflected in the detail and the whole is reflected in the fragment. The result is a polyphonic interplay between order and chaos, between musical precision, performative energy and radical openness: all waltzing will-o'-the-wisps - unite!

DIE ROSEN AUS DEM SÜDEN

Lukas König

Ein altes persisches Sprichwort sagt: *Das Buch ist der Rose vergleichbar, denn es öffnet dem Leser das Herz, wenn es Blatt für Blatt betrachtet wird.* In diesem Sinn: Rose für Rose, Blatt für Blatt, Note für Note, kunstvoll ineinander zu einem neuen Strauss zusammengebracht.

Dabei wird, was einst romantisch beglückt aus den Salons des 19. Jahrhunderts erklang, wie eine alte Rose entblättert, ins frische Wasser gelegt, belebt und neu gebunden. Zwischen Operetten-Glanz, visueller Performance und orchestraler Präzision wächst eine zeitgenössische Collage voller Spannung: *Die Rosen aus dem Süden* als Soundtrack einer Zeit, in der kein Takt mehr unschuldig ist. Ein Strauss, der sticht.

An old Persian proverb says: „The book is like the rose, for it opens the reader's heart when it is looked at petal by petal. In this sense: rose by rose, petal by petal, note by note, artfully brought together into a new bouquet.

In the process, what once sounded so romantically delightful from the salons of the 19th century is defoliated like an old rose, placed in fresh water, revitalized and bound anew. A contemporary collage full of tension grows between operetta splendor, visual performance and orchestral precision: The Roses from the South *as the soundtrack of a time in which no beat is innocent. A Strauss that stings.*

OCTOPUS DREAM

Super Nase & Co

Im Vorfeld lässt sich nur so viel verraten, dass die Performances von Super Nase & Co nicht länger als der aktive Schlaf eines Oktopusses dauern werden.
WE CAN'T UNDERSTAND WHY THE PEOPLE ARE AFRAID OF NEW IDEAS. WE ARE AFRAID OF THE OLD ONES | SN&CO

The only thing that can be revealed in advance is that the performances by Super Nase & Co will not last longer than the active sleep of an octopus.
WE CAN'T UNDERSTAND WHY THE PEOPLE ARE AFRAID OF NEW IDEAS. WE ARE AFRAID OF THE OLD ONES | SN&CO

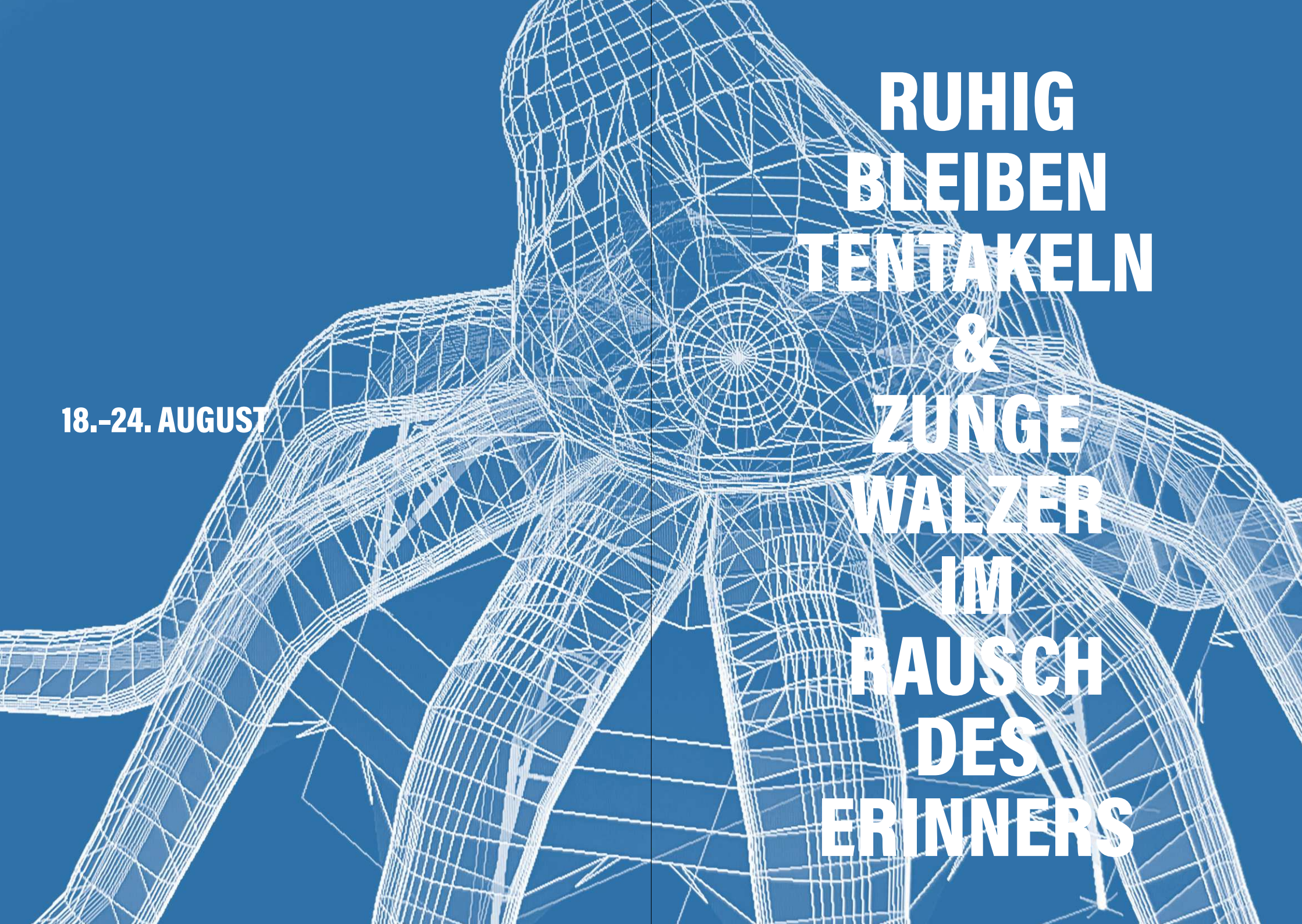
Fr 15. AUGUST

Im Anschluss der Eröffnung

JUKEBOX

JUKEBOX by God's Entertainment wird Augen, Mund und Ohren öffnen und jede*n emotional satt machen. JUKEBOX ist analog, mechanisch, spricht, nimmt 3 EURO, zwinkert zu und hat jeden Song auf Lager, der in den letzten offiziellen 6000 Jahren Menschheitsgeschichte irgendwie dokumentiert wurde. Von Katy Perry bis Vangelis. Vorwärts in die Vergangenheit. Und alles im Dreivierteltakt!!!

JUKEBOX by God's Entertainment will open eyes, mouths and ears and make everyone emotionally satisfied. JUKEBOX is analog, mechanical, speaks, takes 3 EURO, winks and has every song in stock that has somehow been documented in the last official 6000 years of human history. From Katy Perry to Vangelis. Forward into the past. And all in three-four time!!!



18.–24. AUGUST

RUHIG BLEIBEN TENTAKELN & ZUNGE WALZER IM RAUSCH DES ERINNERS

Do 21. AUGUST

19:30 RUHIG BLEIBEN

Fahim Amir & Nava Ebrahimi

Wie lässt sich eine Welt denken, in der nicht Beherrschung, sondern Rücksichtnahme, nicht Abgrenzung, sondern Verbindung im Zentrum stehen? Und was, wenn Tiere nicht nur biologische Wesen sind, sondern Akteur*innen des Politischen?

Philosophie und Literatur im Gespräch: Zwei preisgekrönte Hochkaräter der hiesigen Kulturlandschaft — die Schriftstellerin Nava Ebrahimi und der Philosoph Fahim Amir — treffen aufeinander, um Fragen spekulativer Empfindsamkeit und des Zusammenlebens nachzugehen. Wie könnte Solidarität aussehen, die nicht nur menschlich ist?

How can we imagine a world in which the focus is not on domination but on consideration, not on demarcation but on connection? And what if animals are not just biological beings, but actors in the political sphere?

Philosophy and literature in conversation: Two award-winning high-calibre figures from the local cultural landscape - the writer Nava Ebrahimi and the philosopher Fahim Amir - come together to explore questions of speculative sensibility and coexistence. What could solidarity look like that is not only human?

Fr+Sa 22.+23. AUGUST

19:30 ZWISCHEN TENTAKELN & ZUNGE

Keith Hennessy | God's Entertainment

Gemeinsam mit Keith Hennessy & Circo Zero eröffnen God's Entertainment in einer multisensorischen Performance Perspektiven auf Sinnlichkeit, Körper und Koexistenz als Gegenerzählung zu westlich geprägter Weltwahrnehmung.

Inspiriert von queeren Ökologien, posthumanistischen Denkfiguren und der Frage nach nicht-menschlicher Intelligenz, entfaltet sich eine körperlich-assoziative Erzählung jenseits binärer Ordnungssysteme. Tentakel berühren, Zungen tasten – und dazwischen entstehen flüchtige Allianzen, hybride Wesen und bewegte Verhältnisse. Der Teich vor der Karlskirche wird zum Zwischenraum für Berührung, Verwandlung und Widerstand. Was, wenn Koexistenz nicht Harmonie meint, sondern Verwicklung?

Together with Keith Hennessy & Circo Zero, God's Entertainment open up perspectives on sensuality, the body and coexistence in a multi-sensory performance as a counter-narrative to Western-influenced perceptions of the world.

Inspired by queer ecologies, post-humanist figures of thought and the question of non-human intelligence, a physical-associative narrative unfolds beyond binary systems of order. Tentacles touch, tongues grope - and in between, fleeting alliances, hybrid beings and moving relationships emerge. The pond in front of the Karlskirche becomes an intermediate space for contact, transformation and resistance. What if coexistence does not mean harmony, but entanglement?

25.–31. AUGUST

DAS RESTAURANT AM ENDE DES WALZERS, WO DONNA HARAWAY JOHANN STRAUSS WEGSNACKT… MULTITUDE BALLETT WALZER IM RAUSCH DES ERINNERNS

Mi 27. AUGUST

19:30 DAS RESTAURANT AM ENDE DES WALZERS, WO DONNA HARAWAY JOHANN STRAUSS WEGSNACKT...

Leone Contini | God's Entertainment

Der Walzer war mehr als nur ein Tanz! Seine Drehung wurde zum Motor einer massiven politischen Transformation. Seine Ekstase zur Droge eines gesellschaftlichen Traums. Er wurde zum Soundtrack einer Utopie – eines besseren Lebens für möglichst viele –, die einherging mit der Ideologie von Fortschritt und Wachstum.
Der Oktopus verwandelt sich für einen Abend in ein Restaurant der Superzungen, um sich hier und jetzt, dort und damals schmeckend umzusehen, sich auf die vielen Geschmacksrichtungen einzulassen. So viel, nur so viel, ist schon gewiss: Ein Geschmack kommt selten allein.
Der Multimedia-Künstler Leone Contini untersucht das Erbe, interkulturelle Kontakte und hierarchische Machtverhältnisse im Kontext globaler Bewegungen – von Menschen ebenso wie von Pflanzen, Gewürzen und Rezepten. Gemeinsam mit God's Entertainment lädt er das Publikum an den Esstisch ein, um anhand der Küche – und all dessen, was zum Essen gehört – geteilte Erfahrungen über Migration und kulinarische Übersetzungen erfahrbar zu machen.
Der Abend entsteht in Zusammenarbeit mit Tomas Zierhofer-Kin, der konzeptuelle Unterstützung beisteuert.

Die begrenzte Platzzahl mit Zählkarten.
Anmeldung per Email: contact@gods-entertainment.org

The waltz was more than just a dance! Its spin became the engine of a massive political transformation. Its ecstasy became the drug of a social dream. It became the soundtrack to a utopia - a better life for as many as possible - that went hand in hand with the ideology of progress and growth. For one evening, the Octopus transforms itself into a restaurant of super tongues, so that you can look around and taste the many flavors here and now, there and then.
Multimedia artist Leone Contini examines heritage, intercultural contacts and hierarchical power relations in the context of global movements - of people as well as plants, spices and recipes. Together with God's Entertainment, he invites the audience to the dining table to make shared experiences of migration and culinary translations tangible through the kitchen - and everything that goes with food. the evening is being created in collaboration with Tomas Zierhofer-Kin, who is providing conceptual

support. The limited number of seats with counting cards. Registration by email: contact@gods-entertainment.org

Fr+Sa 29.+30. AUGUST

19:30 MULTITUDE

Entlang Donna Haraways Forderung, Verwandtschaft radikal anders zu denken, nehmen God's Entertainment gemeinsam mit der Komponistin Christina Kubisch patriarchale Strukturen in der Neuen Musik in den Blick.

Along Donna Haraway's call for a radically different way of thinking about kinship, God's Entertainment, together with composer Christina Kubisch, take a look at patriarchal structures in new music.

BALLETT
Christina Kubisch

Obwohl von Wien inspiriert und auf Strauss' Walzer *An der schönen blauen Donau* basierend, wurde Christina Kubischs Werk *Ballett* aus dem Jahr 1979 bislang noch nie in Wien aufgeführt. *Ballett* markierte nicht nur den Beginn ihres Werdegangs als Klangkünstlerin, sondern auch den Bruch mit einer männlich dominierten Tradition: Frauen durften interpretieren, aber kaum komponieren. Das Werk zeigt auch, wie eng Körper, Klang und Geschlecht miteinander verwoben sind – und dass sich Musik und Gender nicht immer klar voneinander trennen lassen. Das erinnert stark an Oktopusse.

Die ursprünglich geplante Uraufführung in Venedig wurde schon damals kurzfristig abgesagt – zu heikel war der Inhalt! Statt im Palazzo Grassi fand die tatsächliche Erstaufführung erst 2015, Jahrzehnte später, in der Berliner Galerie und Plattenladen *Rumpsti Rumpsti* statt. 2016 folgte eine zweite, „offiziellere" Aufführung im Kunstmuseum Chemnitz – begleitet von Protesten.
Komisch, dass Vibratoren in einem Museum weiterhin nicht gern gesehen werden, kommentierte Christina Kubisch.

Although inspired by Vienna and based on Strauss' waltz An der schönen blauen Donau, Christina Kubisch's 1979 work Ballett has never been performed in Vienna before. Ballett not only marked the beginning of her career as a sound artist, but also a break with a male-dominated tradition: women were allowed to interpret, but

hardly ever to compose. The work also shows how closely body, sound and gender are interwoven - and that music and gender cannot always be clearly separated.

The originally planned premiere in Venice was canceled at short notice - the content was too sensitive! Instead of the Palazzo Grassi, the actual premiere did not take place until 2015, decades later, in the Berlin gallery and record store Rumpsti Rumpsti. A second, more official performance followed in 2016 at the Kunstmuseum Chemnitz - accompanied by protests. Funny that vibrators are still not welcome in a museum, commented Christina Kubisch.

So–Do 17.–31. AUGUST

16:00–21:00 WALZER IM RAUSCH DES ERINNERNS

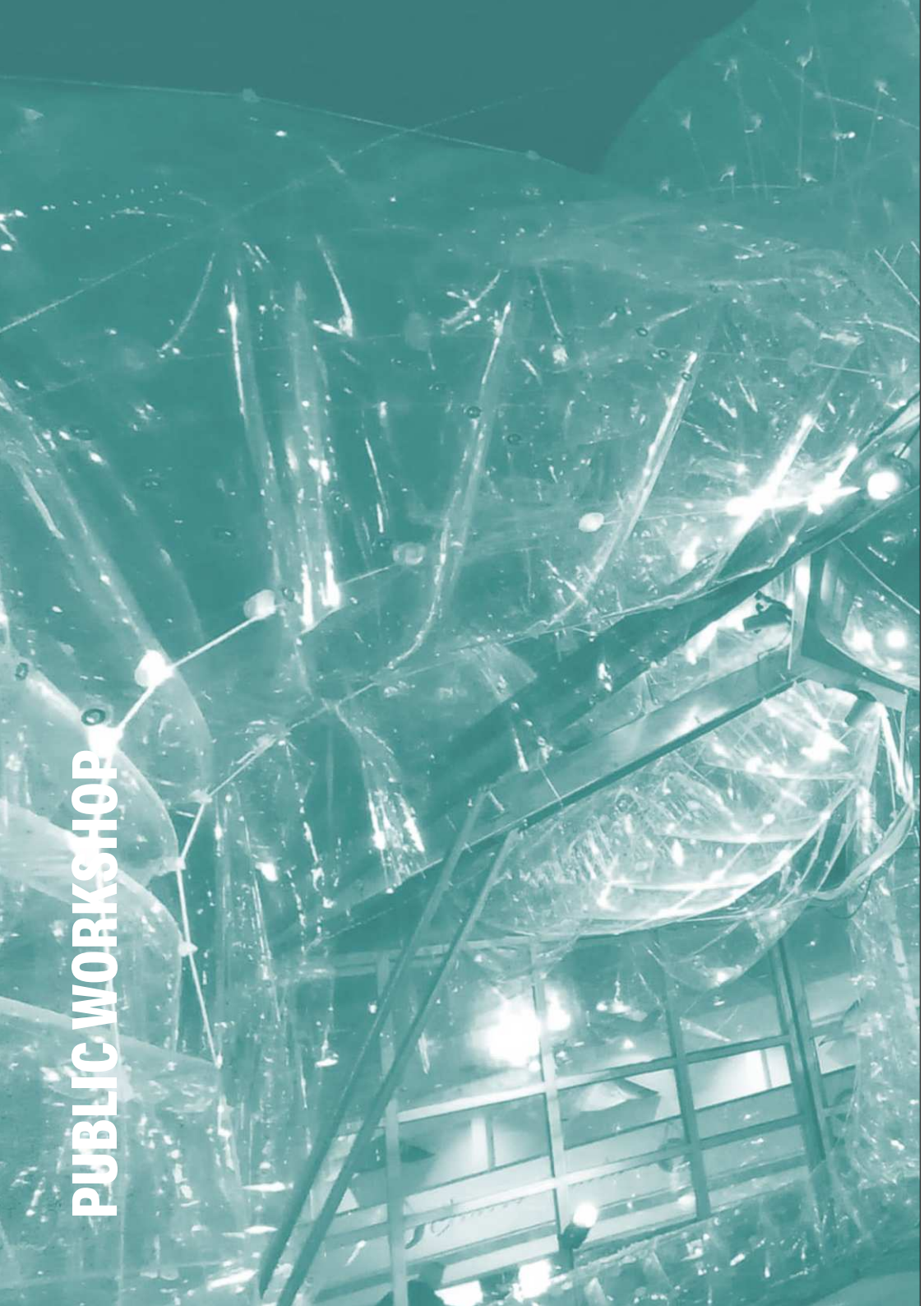
Sebastian Meyer | God's Entertainment

Der Karlsplatz war einst eine Aulandschaft, ein Naturraum, der sich über die Epochen hinweg stark verändert hat. Als Hommage an Yoko Onos *Collecting Piece* werden im Rahmen dieser Klanginstallation all jene Geräusche gesammelt, die im Zuge von Urbanisierung und Gentrifizierung verschwunden sind – die Klänge der einstmaligen Tier- und Pflanzenwelt, die diesen Ort einst geprägt haben.
Diese Übung im aktiven Zuhören versteht Tiere, Pflanzen und Landschaften als eigenständige, ausdrucksstarke Subjekte und als Stimmen, mit denen wir in einen Dialog treten können. Die gesammelten und komponierten Klänge formen gemeinsam mit Walzerklängen einen akustischen Stadtdialog, der im Oktopus künstlerisch umgesetzt wird. Für Besucher*innen entsteht ein Erfahrungsraum, der dazu einlädt, Strauss' Musik auf neue Weise zu hören – im Gehen, im Eintauchen, im Mitschwingen – und dabei die Erinnerunsgeräusche mit dem Stadtraum in Verbindung zu bringen.

Karlsplatz was once a meadow landscape, a natural space that has changed dramatically over the ages. As an homage to Yoko Ono's Collecting Piece, this sound installation aims to collect all the sounds that have disappeared in the course of urbanization and gentrification - the sounds of the former flora and fauna that once shaped this place.
This exercise in active listening understands animals, plants and landscapes as independent, expressive subjects and as voices with which we can enter into a dialogue. The collected and composed sounds, together with waltz sounds, form an acoustic urban dialog that is artistically implemented in the Octopus. For visitors, a space of experience is created that invites them to listen to Strauss' music in a new way - by walking, immersing themselves, resonating - and to connect the sounds of memory with the urban space.

1.–7. SEPTEMBER

UNLEARNING IMPERIAL ARCHITECTURES FROM WITHIN
TENTAKULÄRER WALZER
TANZE MIT DEM BESENSTIEL
SILICON BELLY



Do 4. SEPTEMBER

19:00-22:00

UNLEARNING IMPERIAL ARCHITECTURES FROM WITHIN

VASS - Marlene Wagner | Hanna Hacker | Mzamo Nondlwana | God's Entertainment

Ausgehend von den Architecten-Ball-Tänzen op. 36 (1847) des Komponisten Johann Strauss (Sohn), seiner ersten Widmung für einen Gesellschaftsball in der kaiserlichen Hauptstadt, befragt der Workshop die imperialen architektonischen Hinterlassenschaften Wiens.
Dabei dient die Praxis des Walzens als Methode, um durch Geschichte, Raum und Körper zu navigieren – als Bewegung, Technik und Widerstand. Zwischen Theorie und Praxis, Improvisation und Plan entstehen neue Lesarten historischer Baustellen: vom Historismus über die Weltausstellung bis zum Fin-de-Siècle.

Gäste aus Architektur, Geschichte und Performance Art untersuchen, wie Wissen, Sinn und Rhythmus durch Körper, Raum und Material zirkulieren – und fragen: Wie lässt sich imperiale Architektur verlernen, umdenken, neu entwerfen?

Öffentlicher Workshop mit Marlene Wagner und Teilnehmer*innen der Vienna Architecture Summer School. Im Gespräch mit Hanna Hacker, Mzamo Nondlwana und God's Entertainment.

Based on the Architecten-Ball-Tänze op. 36 (1847) by the composer Johann Strauss (son), his first dedication for a society ball in the imperial capital, the workshop questions Vienna's imperial architectural legacy, using the practice of waltzing as a method to navigate through history, space and the body - as movement, technique and resistance. Between theory and practice, improvisation and plan, new interpretations of historical building sites emerge: from historicism to the world exhibition to the fin-de-siècle.

Guests from architecture, history and performance art examine how knowledge, meaning and rhythm circulate through body, space and material - and ask: How can imperial architecture be unlearned, rethought, redesigned?

Public workshop with Marlene Wagner and participants of the Vienna Architecture Summer School. In conversation with Hanna Hacker, Mzamo Nondlwana and God's Entertainment.

Fr+Sa 5.+6. SEPTEMBER

19:30 TENTAKULÄRER WALZER

Ist der Walzer Kunst oder doch Gebrauchsmusik? Für die Füße oder für das Gehör? Oder doch für die Oktopusse? Können Oktopusse eigentlich Walzer tanzen? Ihre Neuronen sind über den ganzen Körper verteilt, so dass es unmöglich ist, zwischen Gehirn und Körper zu unterscheiden. In einem Übersetzungsprozess wird das verkörperte Wissen der Oktopoden in den Wiener Walzer überführt, so dass es auch für menschliche Körper nachvollziehbar wird.

Rechter Tentakel gerade nach vorne | Linker Tentakel nach vorne | Rechten von rechten Tentakel diagonal nach vorne | Linken Tentakel von linken gerade zurück | Rechten Tentakel von rechten ganz rechts diagonal nach hinten | Linke Tentakel von linken ganz links seitlich anschließen.

Is the waltz a work of art or music for everyday use? For the feet or for the ear? Or for the octopuses? But can octopuses actually waltz? They have their neurons spread all over their bodies, making it impossible to distinguish between brain and body. In a translation process, the embodied knowledge of the octopods is transferred into the Viennese waltz so that it can also be understood by human bodies.

right tentacle straight forwards | left tentacle forwards | right tentacle diagonally forwards from right tentacle | left tentacle straight back from left tentacle | right tentacle diagonally backwards from far right tentacle | left tentacle sideways from far left tentacle.

TANZE MIT DEM BESENSTIEL

Monika Gintersdorfer | God's Entertainment

Der Karlsplatz wird zur Tanzfläche: Monika Gintersdorfer und La Fleur entwickeln mit God's Entertainment ein offenes, kollektives Bewegungssystem, das Elemente aus Walzer, Polka und tentakulärer Choreografie verbindet.

Im Zeichen von Johann Strauss (Sohn) trifft choreografisches Erbe auf körperliche Gegenwart. Monika Gintersdorfer, bekannt für ihre transkulturellen Performanceformen, und das transnationale Ensemble La Fleur verknüpfen europäische Tanztraditionen wie Polka und Walzer mit körperpolitischen Bewegungsmustern aus dem Globalen Süden. Die Körper erzählen, analysieren, tanzen und stellen die Frage nach kollektiver Handlungsmacht im öffentlichen Raum.

Gemeinsam mit Freiwilligen entsteht ein Tentakel-Netzwerk aus Gesten, Rhythmen und Bewegungen, das Autor*innenschaft dezentralisiert und neue, fluide Formen von Kollektivität im öffentlichen Raum erprobt - als oktopoides Kollektiv, das keine Mitte kennt, aber viele mögliche Richtungen.

Dabei steht der sogenannte „Thementanz" im Zentrum der gemeinsamen Performances: La Fleur und Publikum erfinden einschlägige, charakteristische Tänze zu den Strauss-Musiken, denn in der Elfenbeinküste braucht jeder Hit seinen ganz eigenen Tanz. Im alphabetischen Werkverzeichnis von Johann Strauss stehen vielversprechende Titel wie *Diabolin-Polka, Gut bürgerlich, Hopser-Polka, Im Krapfenwald'l, Motoren Walzer* und hunderte andere, die in dieser Arbeit in eine überbordende, fantastische Tanzproduktion übersetzt werden.

Karlsplatz becomes a dance floor: with God's Entertainment, Monika Gintersdorfer and La Fleur develop an open, collective movement system that combines elements of waltz, polka and tentacular choreography.

In the spirit of Johann Strauss (son), choreographic heritage meets the physical present. Monika Gintersdorfer, known for her transcultural performance forms, and the transnational ensemble La Fleur combine European dance traditions such as the polka and waltz with body-political movement patterns from the Global South. The bodies narrate, analyze, dance and pose the question of collective agency in public space.

Together with volunteers, a tentacle network of gestures, rhythms and movements is created that decentralizes authorship and tests new, fluid forms of collectivity in public space - as an octopoid collective that knows no center, but many possible directions.

The so-called theme dance is at the center of the joint performances: La Fleur and the audience invent relevant, characteristic dances to the Strauss music, because in the Ivory Coast every hit needs its very own dance. The alphabetical catalog of Johann Strauss' works contains promising titles such as Diabolin-Polka, Gut bürgerlich, Hopser-Polka, Im Krapfenwald'l, Motoren Walzer *and hundreds of others, which are translated into an exuberant, fantastic dance production in this work.*

8.–13. SEPTEMBER

DIE FRIEDENSSYM-
PHONIE STRAUSS IS
NOT A BIRD?
BLASE
MUSIC IS
CASTRATED NOISE XI
KRAKENWALZER
SEABED ABYSSAL
THIS IS NOT PIANO
PIECE?
JUKEBOX PARTYTUR
SILICON
BELLY

ACTION

Mi 10. SEPTEMBER

19:30 DIE FRIEDENSSYMPHONIE

Marko Marković | God's Entertainment

Bei der *Friedenssymphonie* untersucht der Künstler Marko Marković die Manifestation von Macht im öffentlichen Raum und verknüpft sie mit der spekulativen Idee einer Friedenssymphonie, ein Werk, das Johann Strauss (Sohn) so nie komponiert hat.

Durch die künstlerische Neuerfindung dieser nie geschriebenen Symphonie interpretiert Marković Strauss nicht nur als Walzerkönig sondern als Symbol imperialer Eleganz und kultureller Repräsentation und stellt dabei die Frage: Wie würde eine Friedenssymphonie heute klingen – in einer Welt, die von globalen Konflikten, Überwachung und einer paradoxen Allianz aus Kontrolle und kommerzieller Freizügigkeit geprägt ist?

In the Peace Symphony, the artist Marko Marković examines the manifestation of power in public space and links it to the speculative idea of a peace symphony, a work that Johann Strauss (son) never composed.

By artistically reinventing this never-written symphony, Marković interprets Strauss not only as a waltz king but also as a symbol of imperial elegance and cultural representation, posing the question: what would a peace symphony sound like today - in a world characterized by global conflicts, surveillance and a paradoxical alliance of control and commercial permissiveness?

Fr+Sa 12.+13. SEPTEMBER

19:30 STRAUSS IS NOT A BIRD?

Zum Abschluss sucht das Gesamtprojekt nach Auswegen aus dem *New Dark Age:* Künstler*innen wie Super Nase & Co, Enrique Mendoza, Akiko Ahrendt, Elvin Brandhi & Kabath Abas, Dror Feiler & BPO, David Schweighart u.v.m. schaffen dafür jeweils performative Räume.

Mit radikalen Klangexperimenten, körperlichen Interventionen und transmedialen Setzungen wehren sie sich gegen politische Erstarrung und ästhetische Nostalgie. Zwischen Noise, Ritual und Rebellion entsteht eine temporäre Zone, in der neue Formen von Koexistenz, Widerstand und Hoffnung erprobt werden. Jenseits von Imperium, Kanon und Harmonie.

The overall project concludes by looking for ways out of the New Dark Age: artists such as Super Nase & Co, Enrique Mendoza, Akiko Ahrendt, Elvin Brandhi & Kabath Abas, Dror Feiler & BPO, David Schweighart and many more create performative spaces for this purpose.

With radical sound experiments, physical interventions and transmedia settings, they are taking a stand against political paralysis and aesthetic nostalgia. Between noise, ritual and rebellion, a temporary zone is created in which new forms of coexistence, resistance and hope are tested. Beyond empire, canon and harmony.

Fr 12. SEPTEMBER

19:30 BLASE
Akiko Ahrendt

Im Set mit ihrer Geige wird A.A. improvisativ Töne, Klänge und Texturen suchen, die vom aktuellen Kontext aus Wasser, Strauss, Plastik und Publikum inspiriert sind und als Grundlage die Verbindung von gelerntem Kunsthandwerk, sozialer Plastik, Naturverbundenheit und Dienstleitung zelebriert.

In the set with her violin, A.A. will improvisationally search for tones, sounds and textures inspired by the current context of water, Strauss, sculpture and audience, celebrating the connection between learned craftsmanship, social sculpture, closeness to nature and service.

MUSIC IS CASTRATED NOISE XI
Dror Feiler & BPO

Kampf und Konstruktion – und nicht die friedliche Meditation der wellenförmigen Linie oder Struktur bilden den Kern von MUSIC IS

CASTRATED NOISE XI. Die Methode ist eine Schöpfung von fesselnder Verbundenheit mit NOISE/TONE/SOUND. Der Kampf als Form (sowohl für den Interpreten als auch für den Zuhörer) schlägt ein Modell vor, das sich an Myriaden von einzelnen Variationen anpassen muss, selbst wenn diese delirierend oder unangenehm sind.

Die Form „Kampf" ist nicht die übliche epische Form, sie erzählt nicht das Abenteuer eines organischen Kampfes, sie liefert einen großen Riss bzw. eine Lücke – ist eine zerrissene Lyrik und lässt sich mitreißen.

Struggle and construction - rather than the peaceful meditation of the undulating line or structure - form the core of MUSIC IS CASTRATED NOISE XI. The method is a creation of captivating affinity with NOISE/TONE/SOUND. The struggle as a form (both for the performer and the listener) proposes a model that must adapt to myriads of individual variations, even if they are delirious or "unpleasant".

The battle *form is not the usual epic form, it does not tell the adventure of an organic battle, it provides a large tear or gap - it is a torn lyric and can be carried away.*

KRAKENWALZER

Enrique Mendoza Mejia

In dieser Live-Elektronik-Performance wird der Walzer nicht getanzt, sondern ertränkt. Seine vertrauten Gesten lösen sich auf – langsam versinkend in einem Bett aus flüssigem Lärm. Echos eines Imperiums tauchen auf, nur um gleich wieder unterzugehen, verzogen bis zur Unkenntlichkeit, schwebend zwischen Majestät und Verfall.

Unter der Oberfläche: ein Strauss-Murmeln, verzerrt und spektral, flackernd wie eine verblassende Erinnerung. Drohnen steigen auf wie Gezeitenkräfte, umhüllen das Publikum mit stiller Gewalt, sanftem Druck und dunklem Spott.

Mehrkanalige Signale fluten in den Teich, in Lautsprecher, in die offene Luft. In diesem überfluteten Walzer atmet alles durch Tentakel.

This live electronic performance is not a waltz, but a drowning. His familiar gestures dissolve - slowly sinking into a bed of liquid noise. Echoes of an empire emerge, only to sink again immediately, distorted beyond recognition, hovering between majesty and decay.

Beneath the surface: a Strauss murmur, distorted and spectral, flickering like a fading memory. Drones rise like tidal forces, enveloping the audience with silent violence, gentle pressure and dark mockery.

Multi-channel signals flood into the pond, into loudspeakers, into the open air. In this flooded waltz, everything breathes through tentacles.

SEABED ABYSSAL

Elvin Brandhi | Kabath Abas

OCHTUNG! Khabat & Elvin verbinden sich zu einer oktolimbischen Klangextremität, die Arme und Füße zu einer planktonischen Unendlichkeit vereint! OCHT Ströme von Cello und Stimme durchkämmen den inneren Ozean nach Resten von MUSIC AWOL, als dezentrale und mäandernde Anthro-Exists an den Rändern der ewigen Bio-Herrschaft.

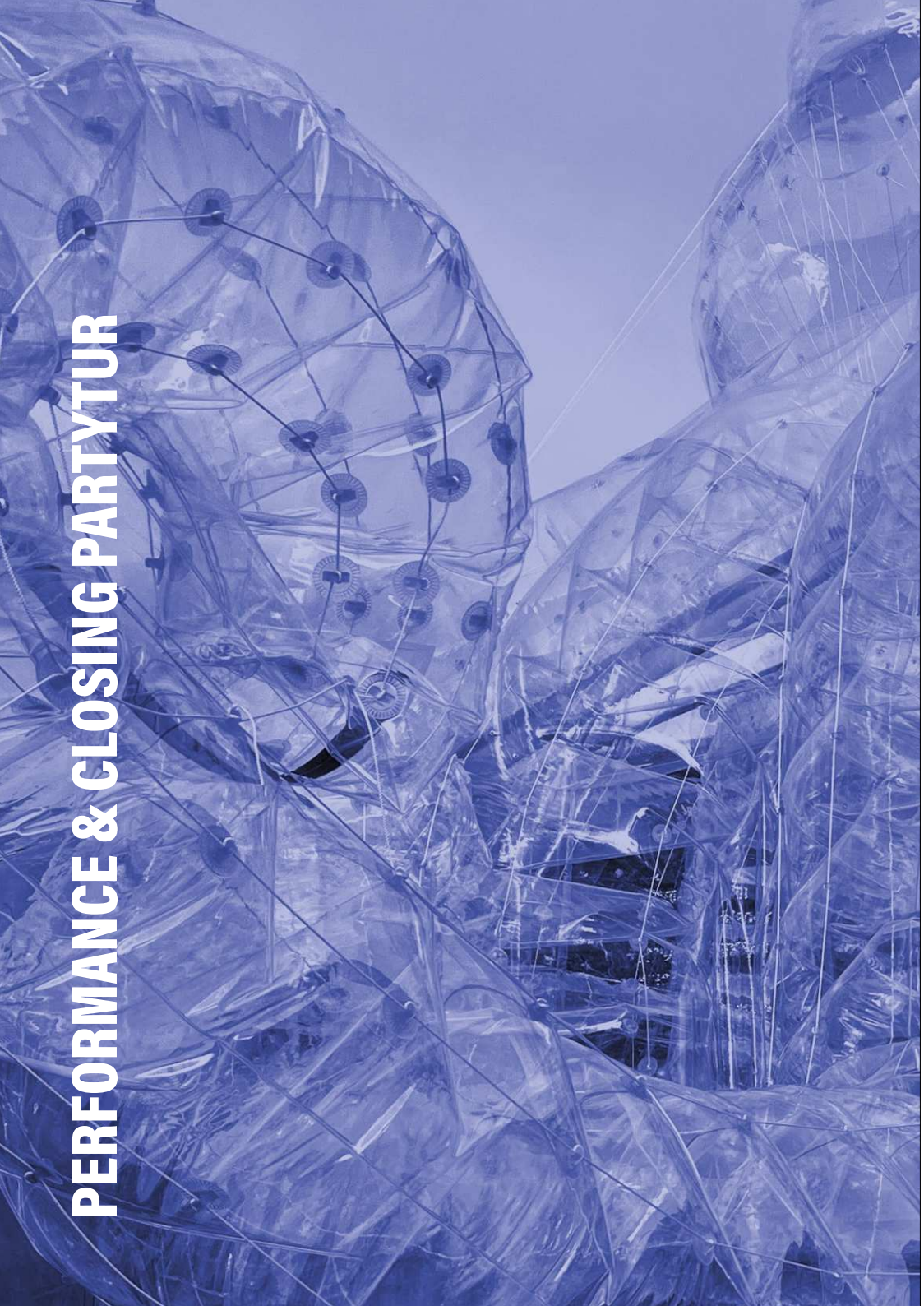
Khabat Elvin combine into an octolimbic sound-textremity that unites arms and feet into a planktonic infinity! 8. currents of cello and voice scour the inner ocean for remnants of MUSIC AWOL, as decentralized and meandering anthro-exists at the edges of eternal bio-domination.

THIS IS NOT PIANO PIECE?

Super Nase & Co

Man sammelt sich an einem Ort zu bestimmter Zeit zu den wichtigsten News im Fernsehen. Man sammelt sich an einem Ort zu gleicher Zeit, um die Performance zu erfahren. Man trifft sich mit jemand, um die/den Andere/n zu erfahren. Mehr nicht! In der Fluxus-performance THIS IS NOT PIANO PIECE? wird „mehr nicht" zur Maxime des Abends, an dem das Klavierstück einmalig und nicht wiederholbar bleibt.

People gather in one place at a certain time to watch the most important news on television. You gather in one place at the same time to experience the perfor-



PERFORMANCE & CLOSING PARTYTUR

mance. You meet someone to find out about the other person(s). Nothing more! In the Fluxus performance THIS IS NOT PIANO PIECE?, „nothing more" becomes the maxim of the evening, in which the piano piece remains unique and unrepeatable.

JUKEBOX

JUKEBOX by God's Entertainment wird Augen, Mund und Ohren öffnen und jede*n emotional satt machen. JUKEBOX ist analog, mechanisch, spricht, nimmt 3 EURO, zwinkert zu und hat jeden Song auf Lager, der in den letzten offiziellen 6000 Jahren Menschheitsgeschichte irgendwie dokumentiert wurde. Von Katy Perry bis Vangelis. Vorwärts in die Vergangenheit. Und alles im Dreivierteltakt!!!

JUKEBOX by God's Entertainment will open eyes, mouths and ears and make everyone emotionally satisfied. JUKEBOX is analog, mechanical, speaks, takes 3 EURO, winks and has every song in stock that has somehow been documented in the last official 6000 years of human history. From Katy Perry to Vangelis. Forward into the past. And all in three-four time!!!

Sa 13. SEPTEMBER

19:30

PARTYTUR

Performance & Closing Partytur with Guests (TBA)

Wie bei Geburt und Tod der Oktopusse, deren Tentakel für Verbindung, Vielheit und Widerstand stehen, wird hier mit dem Eierlegen das Ende zum Anfang gedacht. Mit einem Fest der Vielstimmigkeit, einem Sound zwischen Resistenz und Ekstase, schließt *OCT.opus 25* in der Hoffnung auf eine kollektive, tentakuläre und widerständige Zukunft. Stay updated!

As with the birth and death of octopuses, whose tentacles stand for connection, multiplicity and resistance, here the end is thought to be the beginning with the laying of eggs. With a celebration of polyphony, a sound between resistance and ecstasy, OCT.opus 25 closes with hope for a collective, tentacular and resistant future. Stay updated!

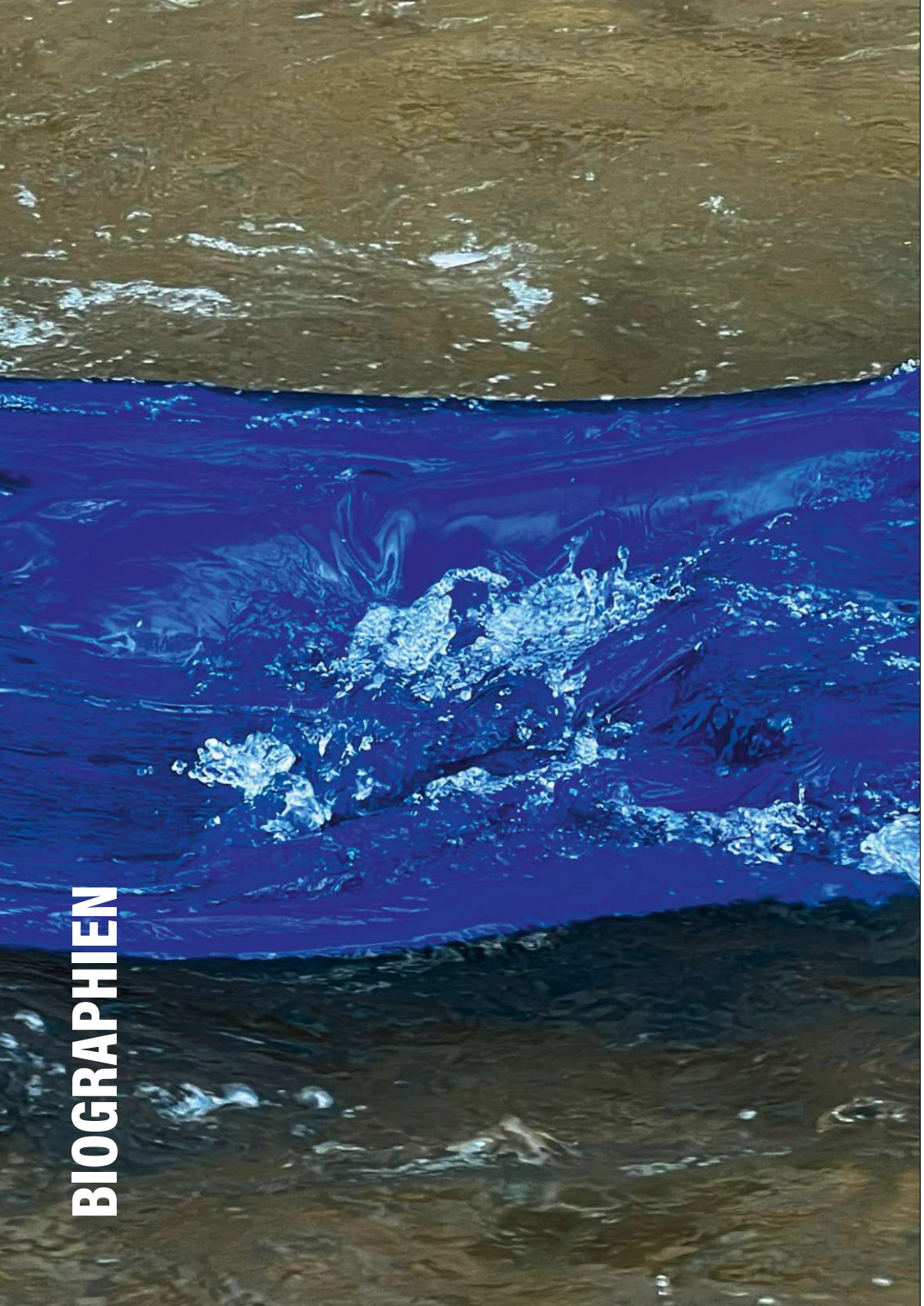
So–Do 1.–13. SEPTEMBER

16:00-21:00 SILICON BELLY

Peter Kutin | God's Entertainment

Wo auch immer auf der Welt Passagiere bei Austrian Airlines an Bord gehen, werden sie mit Klängen des österreichischen Walzerkönigs Johann Strauss (Sohn) in Wien begrüßt. *Landebahn - An der schönen blauen Donau* als eine neue Doppelgesichtigkeit des Strauss'schen Walzers, als nicht nur Synonym für blaue, wunderbare Wellen und das Melos des Rauschens, wenn die Flugzeugmotoren mit erklingen. Die Komposition *Silicon Belly* verhandelt die Bewertung umweltpolitischer Umgangsweisen und lädt zur Reflexion über ihre Gegenwart und Zukunft.

Wherever in the world passengers board with Austrian Airlines, they are greeted with the sounds of the Austrian Waltz King Johann Strauss (son) in Vienna. Landebahn - An der schönen blauen Donau *as a new double face of Strauss' waltz, not only as a synonym for blue, wonderful waves and the melos of the noise when the airplane engines sound along. The composition* Silicon Belly *negotiates the evaluation of environmental policy approaches and invites reflection on their present and future.*



BIOGRAPHIEN

Akiko Ahrendt arbeitet im Kollektiv und alleine. Der Fokus liegt auf Live-Settings mit Sound und dem Interesse, verschiedene Blasen aneinander stoßen und miteinander reagieren zu lassen. A. spielt als Performerin und Geigerin in den Gruppen radikaltranslation, orange gruppe, Rundfunktanzorchester Ehrenfeld u.a.
A. ist in verschiedenen Kontexten politisch aktiv, so z.B. in Supportstrukturen für geflüchtete Menschen, gegen Krieg, in Waldbesetzungen, beim freien Radio Nordpol (radio.nrdpl.org) oder in Seminaren für Soziale Arbeit.

***Akiko Ahrendt** works collectively and alone. The focus is on live settings with sound and the interest in letting different bubbles collide and react with each other. A. plays as a performer and violinist in the groups radikaltranslation, orange gruppe, Rundfunktanzorchester Ehrenfeld and others.*
A. is politically active in various contexts, e.g. in support structures for refugees, against war, in forest occupations, at the free radio Nordpol (radio.nrdpl.org) or in seminars for social work.
www.sabineakiko.net

BLACK PAGE ORCHESTRA (BPO) ist ein Ensemble für radikale und kompromisslose Musik der Gegenwart. Der Name leitet sich von Frank Zappas Komposition *the black page* ab, einem Stück, dessen Partitur aufgrund der hohen Dichte an Noten und musikalischen Ereignissen ein fast vollkommen schwarzes Papier ist. Neben einem klaren ästhetischen Ansatz konzentriert sich das Ensemble auf Kompositionen, die Elektronik, Video und verschiedene Technologien in einem künstlerischen Kontext verwenden, sowie auf Stücke mit performativem Charakter.

Dirigentin *Conductor*: Irene Delgado-Jimenez
Flöte 1 *Flute 1:* Elena Gabbrielli
Flöte 2 *Flute 2:* Matei Ioachimescu
Oboe *Oboe:* Magdalena Lucia Puschnig
Klarinette *Clarinet:* Florian Fennes
Horn 1 *Horn 1:* Jason Pfiester
Horn 2 *Horn 2:* Melissa Danas
Trompete *Trumpet:* Luis Abicht
Posaune *Trombone:* Pablo Marin-Reyes
Schlagwerk *Percussion:* Igor Gross
E-Gitarre *Electric guitar:* Samuel Toro Pérez
Keys *Keys:* Alfredo Ovalles
Violine 1 *Violin 1:* Fani Vovoni
Violine 2 *Violin 2:* Nako Krik
Viola: Rafael Zalech
Cello *Cello:* Irene Frank
Kontrabass *Contrabass:* Juan Pablo Trad Hasbun

***BLACK PAGE ORCHESTRA (BPO)** is an ensemble for radical and uncompromising contemporary music. The name is derived from Frank Zappa's composition* the black page*, a piece whose score is almost completely black paper due to the high density of notes and musical events. In addition to a clear aesthetic approach, the ensemble focuses on compositions that use electronics, video and various technologies in an artistic context, as well as on pieces with a performative character.*
www.blackpageorchestra.org

Christina Kubisch gehört zur ersten Generation der Klangkünstler*innen. Ihre Praxis reicht von Performances, Konzerten bis hin zu Arbeiten mit Video und bildender Kunst. In ihren Installationen verschmilzt sie Audio- und visuelle Kunst, um multisensorische Erfahrungen für die Teilnehmer*innen zu schaffen, die eingeladen sind, als Zuhörer*innen und Performer*innen aktiv zu werden.

Christina Kubisch war Professorin für audiovisuelle Kunst in Berlin, Paris, Saarbrücken und Oxford. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste, Berlin. Ihre Installationen, Kompositionen und audiovisuellen Arbeiten wurden seit 1973 in Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa, USA, Asien, Australien und Südamerika sowie auf internationalen Festivals und Gruppenausstellungen präsentiert. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Christina Kubisch *belongs to the first generation of sound artists. Her practice ranges from performances and concerts to works with video and visual art. In her installations, she merges audio and visual art to create multi-sensory experiences for the participants, who are invited to become active as listeners and performers.*

Christina Kubisch was a professor of audiovisual art in Berlin, Paris, Saarbrücken and Oxford. She is a member of the Akademie der Künste, Berlin. Her installations, compositions and audiovisual works have been presented in solo and group exhibitions in Europe, the USA, Asia, Australia and South America as well as at international festivals and group exhibitions since 1973. She lives and works in Berlin.

www.christinakubisch.de

David Schweighart geistert seit ungefähr 2005 durch die Wiener Musiklandschaft – in den unterschiedlichsten Konstellationen: als Schlagzeuger bei Voodoo Jürgens, Shrack!, The Gore Gore Boys und Das Trojanische Pferd, sowie als Mitglied des Songwriterinnen-Kollektivs Loose Lips Sink Ships. David Schweighart kann minimalistisch-punkiges Grobianertum, Indie in allen Schattierungen, Improv, folkige Traurigkeit und vieles, vieles mehr. Seit Jahren arbeitet er gemeinsam mit God's Entertainment.

David Schweighart *has been haunting the Viennese music scene since around 2005 - in a wide variety of constellations: As a drummer with Voodoo Jürgens, Shrack!, The Gore Gore Boys and Das Trojanische Pferd, as well as a member of the songwriters' collective Loose Lips Sink Ships. David Schweighart is a master of minimalist-punk ruffianism, indie in all its shades, improv, folky sadness and much, much more. He has been working with God's Entertainment for years*

Der Musiker, Komponist, bildende Künstler und politische Aktivist **Dror Feiler** weigert sich schon sein Leben lang, Kompromisse einzugehen. Kunst galt ihm nie als Unterhaltung. Seine Musik selbst ist bereits eine Form der Konfrontation. Feilers gesamtes Werk zielt darauf ab, das Publikum zu destabilisieren, um es dazu zu bewegen, sich auf den Klang einzulassen, tief in ihn einzudringen, all seine elektrische Körperlichkeit zu erleben und die eigenen, einzigartigen Erfahrungen in den Prozess einzubringen. Feiler weigert sich, Musik zu kreieren, die passives Hören zulässt, wobei er es ebenso vermeidet, Bedeutung vorzugeben. Auf die Frage nach seinen kreativen Plänen für den DAAD-Aufenthalt antwortete er: „Musik, Lärm und politischer Aktivismus" – Vorhaben, die auf eine Lebensweise und nicht auf eine Liste von Projekten hindeuten.

The musician, composer, visual artist and political activist ***Dror Feiler*** *has refused to compromise all his life. He has never considered art to be entertainment. His music itself is already a form of confrontation. All of Feiler's work aims to destabilize the audience in order to get them to engage with the sound, to penetrate it deeply, to experience all of its electric physicality and to bring their own unique experiences into the process. Feiler refuses to create music that allows for passive listening, while also avoiding imposing meaning. When asked about his creative plans for the DAAD residency, he replied: "Music, noise and political activism" - intentions that point to a way of life rather than a list of projects.*

www.instagram.com/drorfeiler

Enrique Mendoza Mejia ist ein elektroakustischer Musikkünstler, der sich auf Komposition, Live-Elektronik und Klangdiffusion in Spatial Audio spezialisiert hat. In seiner Arbeit integriert er analoge Synthesizer, digitale Verarbeitung, immersive 3D-Musiktechnologie und Mehrkanalsysteme, um erweiterte Klangerlebnisse zu schaffen. Er promoviert an der Anton-Bruckner-Universität in Linz, Österreich, wo er auch Vorlesungen über digitale Musiktechniken hält.

Enrique Mendoza Mejia *is an electroacoustic music artist specializing in composition, live electronics and sound diffusion in spatial audio. In his work, he integrates analog synthesizers, digital processing, immersive 3D music technology and multi-channel systems to create augmented sound experiences. He holds a PhD from the Anton Bruckner University in Linz, Austria, where he also lectures on digital music techniques.*

enriquemendoza.net

Elvin Brandhi ist eine improvisierende Lyrikerin, Produzentin und Klangkünstlerin, die abwegige Beats aus Feldaufnahmen, Tonband, Vinyl, Instrumenten und Stimme zusammenstellt. Ihre Live-Shows sind unnachgiebige Ausbrüche von eruptiver Animation, bei denen sich ihr ätzender Bewusstseinsstrom mit rastloser, glitched out heaviness vermischt. Ihr kreatives Momentum umfasst eine Reihe von Kollaborationen und ein endloses Nomadentum. Sie ist die eine Hälfte der Vater-Tochter-Noise-Improvisations-Berserker Yeah You, die auf Alter, Slip, Opal, Psychik Dancehall und Good Food veröffentlicht haben. Sie tritt auch in Kollaborationen wie dem Avril Spleen Projekt mit Joseph Jadame (maltash), Bahk mit Daniel Blumberg (MUTE), sowie Beiträge zu Drew Mcdowall's agalma auf, um nur einige zu nennen.

Elvin Brandhi is an improvising lyricist, producer and sound artist who assembles aberrant beats from field recordings, tape, vinyl, instruments and voice. Her live shows are relentless bursts of eruptive animation, blending her caustic stream of consciousness with restless, glitched out heaviness. Her creative momentum encompasses a series of collaborations and endless nomadism. She is one half of father-daughter noise-improv berserkers Yeah You, who have released on Alter, Slip, Opal, Psychik Dancehall and Good Food. She also performs in collaborations such as the Avril Spleen project with Joseph Jadame (maltash), Bahk with Daniel Blumberg (MUTE), as well as contributing to Drew Mcdowall's agalma, to name a few.

elvinbrandhi.bandcamp.com

Eva Reiter arbeitet als Musikerin, Komponistin, Dozentin und künstlerische Beraterin. Sie unterrichtet Kurse für Alte Musik und für Komposition (arco — Art Research and Creation, Marseille; Voix Nouvelles Academy, Royaumont u. a.). Im Jahr 2021 wurde ihr künstlerisches Forschungsprojekt Transforming Instrumental Gestures von der Stadt Wien ausgewählt und mehrjährig unterstützt. Seit 2015 ist sie Mitglied des belgischen Ensembles Ictus, für das sie auch als künstlerische Beraterin tätig ist. Eva Reiter tritt als Solistin und mit verschiedenen Orchestern, Ensembles für Alte und zeitgenössische Musik auf.

Eva Reiter *works as a musician, composer, lecturer and artistic consultant. She teaches courses in early music and composition (arco - Art Research and Creation, Marseille; Voix Nouvelles Academy, Royaumont and others). In 2021, her artistic research project Transforming Instrumental Gestures was selected by the City of Vienna and supported for several years. Since 2015 she has been a member of the Belgian ensemble Ictus, for which she also works as an artistic advisor. Eva Reiter performs as a soloist and with various orchestras and early and contemporary music ensembles.*

www.evareiter.net

Dr. Fahim Amir ist Professor für Philosophie an der Hochschule für Künste Bremen und lebt in Wien. Zu seinen Forschungsgebieten zählen Natur und Kultur, Kunst, Kolonialismus sowie Fragen des Zusammenlebens. Er lehrte an Universitäten und Kunsthochschulen in Europa und Lateinamerika; er beschäftigte sich mit den Übergängen von NaturKulturen und Urbanismus, Kunst und Utopie, kolonialer Historizität und Modernismus. Seine letzte Studie *Schwein und Zeit* wurde mit dem Karl-Marx-Preis ausgezeichnet; mit der Philosophin Lisz Hirn diskutiert er in der ORF-Reihe „Hirn& Amir" über Themen wie Hoffnung, Solidarität oder künstliche Intelligenz.

Dr. Fahim Amir *is Professor of Philosophy at the University of the Arts Bremen and lives in Vienna. His areas of research include nature and culture, art, colonialism and questions of coexistence. He has taught at universities and art academies in Europe and Latin America; he has dealt with the transitions between natural cultures and urbanism, art and utopia, colonial historicity and modernism. His latest study* Pig and Time *was awarded the Karl Marx Prize; he discusses topics such as hope, solidarity and artificial intelligence with philosopher Lisz Hirn in the ORF series "Hirn& Amir".*

www.instagram.com/fahimamir3000

Das Künstler*innenkollektiv **God's Entertainment** macht seit mehreren Jahren mit politisch und sozial aufgeladenen Performances und Aktionen von sich reden. Mit ihren radikalen Ansätzen suchen sie nach neuen spannungsreichen Kraftfeldern in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Räumen, Themen, Strukturen und Formen außerhalb theatralischer Konventionen. Aus diesem Geflecht entstehen dabei, oft unter Einbeziehung des Publikums, soziale Plastiken von großer Schärfe.

The artist collective ***God's Entertainment*** *has been making a name for itself for several years with politically and socially charged performances and actions. With their radical approaches, they search for new fields of tension in different social and cultural spaces, themes, structures and forms outside of theatrical conventions. Social sculptures of great poignancy emerge from this network, often with the involvement of the audience.*

http://www.gods-entertainment.org

Hanna Hacker ist Soziologin, Historikerin und Entwicklungsforscherin. Ihre Schwerpunkte sind Feminismus, Queer Theory und Postkolonialismus. Sie hatte bis 2014 eine Professur für kultur- und sozialwissenschaftliche Entwicklungsforschung am Institut für Internationale Entwicklung an der Universität Wien inne. Derzeit publiziert sie eigene Forschungen und lehrt Gender Studies und Entwicklungsforschung an der Universität Wien.

Hanna Hacker *is a sociologist, historian and development researcher. She specializes in feminism, queer theory and postcolonialism. She held a professorship for cultural and social science development research at the Institute for International Development at the University of Vienna until 2014. She currently publishes her own research and teaches gender studies and development research at the University of Vienna.*

Dirigentin **Irene Delgado-Jiménez** ist Chefdirigentin des Thalassa Orchestra. 2022-24 war sie Stipendiatin der Taki Alsop Conducting Fellowship unter der Mentorschaft der renommierten Dirigentin Marin Alsop und arbeitete als Assistentin mit bedeutenden Orchestern wie dem RSO Wien, dem Chicago Symphony Orchestra und der NOSPR.
Zu den Höhepunkten der vergangenen Saison zählten zwei Auftritte beim Festival Wien Modern, Aufnahmen für Sony Classical sowie ihr Debüt im Goldenen Saal des Musikvereins im Rahmen einer Wiedereinladung des Tonkünstler-Orchesters.

Conductor ***Irene Delgado-Jiménez*** *is principal conductor of the Thalassa Orchestra. From 2022 to 2024, she was a Taki Alsop Conducting Fellowship recipient under the mentorship of renowned conductor Marin Alsop and worked as an assistant with major orchestras such as the RSO Vienna, the Chicago Symphony Orchestra, and the NOSPR. Highlights of the past season included two performances at the Wien Modern Festival, recordings for Sony Classical, and her debut in the Golden Hall of the Musikverein as part of a re-invitation by the Tonkünstler Orchestra.*

Keith Hennessy ist Freigeist, Imperfektionist und Hexer zugleich und arbeitet in den Bereichen Tanz, Performance, leistbarer Wohnraum, Wasser-Tanz, Widerstand gegen Tyrannei und queere Sexualität. Seine Arbeit ist interdisziplinär und experimentell und wird von antirassistischen, queer-feministischen und anarchistischen Bewegungen motiviert. Er setzt Praktiken wie Improvisation, Ritual, Zusammenarbeit und Spiel ein, um auf politische Krisen zu reagieren.
Er leitet Circo Zero, hat die Tanz-/Kulturräume 848 und CounterPulse mitbegründet und war Mitglied von Sara Manns Contraband. Die Produktion TARZAN war seine letzte Zusammenarbeit mit God's Entertainment, in Koproduktion mit Darmstädter Ferienkurse und ImPulsTanz Wien.

Keith Hennessy *is a free spirit, imperfectionist and sorcerer, working in the fields of dance, performance, affordable housing, water dance, resistance to tyranny and queer sexuality. His work is interdisciplinary and experimental and is motivated by anti-racist, queer-feminist and anarchist movements. He uses practices such as improvisation, ritual, collaboration and play to respond to political crises. He directs Circo Zero, co-founded the dance/cultural spaces 848 and CounterPulse and was a member of Sara Mann's Contraband. The production TARZAN was his last collaboration with God's Entertainment, in co-production with Darmstädter Ferienkurse and ImPulsTanz Wien.*

www.instagram.com/keithhennessysf

Khabat Abas ist Cellistin, Komponistin und interdisziplinäre Künstlerin aus Kurdistan-Irak. In ihrer Arbeit erforscht sie Zeit, Raum und Erinnerung durch Musik, Alltagsgeräusche und Klänge. Sie beschäftigt sich intensiv damit, wie wir Klänge wahrnehmen, insbesondere in verschiedenen geopolitischen Kontexten. Abas nutzt ihr Instrument jenseits traditioneller Normen – sie improvisiert, komponiert, schafft Videos und Klanginstallationen, baut Celli aus verschiedenen Materialien und bezieht ihren Körper in ihre Performances mit ein. Durch diesen Ansatz verbindet ihre Arbeit Politik mit persönlichem Ausdruck und hinterfragt konventionelle Werte und Kontrolle.

***Khabat Abas** is a cellist, composer and interdisciplinary artist from Kurdistan-Iraq. In her work, she explores time, space and memory through music, everyday noises and sounds. She is intensely interested in how we perceive sounds, especially in different geopolitical contexts. Abas uses her instrument beyond traditional norms - she improvises, composes, creates videos and sound installations, builds cellos from different materials and incorporates her body into her performances. Through this approach, her work combines politics with personal expression and questions conventional values and control.*

www.khabatabas.com

La Fleur wurde von der Regisseurin **Monika Gintersdorfer** und dem Choreografen Franck E. Yao gegründet und bringt Performer*innen aus unterschiedlichen Kontexten und Generationen als freies, transnationales Ensemble zusammen. Die Mitglieder kommen aus den Bereichen urbaner Tanz, Schauspiel, Fashion, bildende Kunst und Popmusik, prägende Mitglieder sind u.a. die urbanen Tänzer*innen und Showbizzstars Annick Choco, Alaingo, und Ordinateur, die Tänzer*innen Alex Cephus, Dalel Bacre, Arturo Lugo,Carlos Martinez, u. v. a.

Die in 2016 entstandene Gruppe lebt und arbeitet zwischen Frankreich, Deutschland, der Elfenbeinküste und Mexiko. Sie entwickelt gemeinsam einen hochphysischen Aufführungsstil für eine neue Form der Theaterarbeit, in der Tanzelemente, freie Rede, Analyse und Fiktionalisierung kombiniert werden.

***La Fleur** was founded by director **Monika Gintersdorfer** and choreographer Franck E. Yao and brings together performers from different contexts and generations as a free, transnational ensemble. The members come from the fields of urban dance, drama, fashion, visual arts and pop music, and formative members include the urban dancers and showbiz stars Annick Choco, Alaingo and Ordinateur, the dancers Alex Cephus, Dalel Bacre, Arturo Lugo, Carlos Martinez and many more.*

Formed in 2016, the group lives and works between France, Germany, the Ivory Coast and Mexico. Together they develop a highly physical performance style for a new form of theater work that combines dance elements, free speech, analysis and fictionalization.

www.gintersdorfer.com

Leone Contini studierte Philosophie und Kulturanthropologie an der Universität von Siena. Seine Forschungen bewegen sich an der Schnittstelle von Anthropologie, Ästhetik und Politik. Zu seinen Medien gehören Lecture-Performances, kollektive Interventionen im öffentlichen Raum, textliche und visuelle Erzählungen und Zeichnungen.
Leone Continis letzte Projekte waren: *Wō wō wō* im Museo delle Culture (MUDEC) in Mailand/Italien (2017), *The Bank of the Migrant Seeds* an der Cittadellarte – Fondazione Pistoletto in Biella/Italien (2016). Von 2013 bis 2015, präsentierte er *Imagined Menu* im Kunstraum München/Deutschland und im Museo di arte moderna e contemporanea di Trento e Rovereto (MART)/Italien and at Kunstverein, Amsterdam/Netherlands. 2015, nahm er an der 3rd edition of the Biennial of D-0 Ark Underground, Konjic/Bosnien und Herzegowina und an der 124,908 – SOS – Self Organised Systems, the 2nd Tbilisi Triennial in Rustavi und Tbilisi/Georgien 2015 teil.

***Leone Contini** studied Philosophy and Cultural Anthropology at the University of Siena. His research unrolls at the intersection of anthropology, aesthetics and politics and his mediums include lecture-performances, collective interventions in public spaces, textual and visual narratives, drawings.*
Leone Contini's last projects were: Wō wō wō *at the Museo delle Culture (MUDEC) in Milan/Italy (2017),* The Bank of the Migrant Seeds *at the Cittadellarte - Fondazione Pistoletto in Biella/Italy (2016). From 2013 to 2015, he presented* Imagined Menu *at Kunstraum München/Germany and at Museo di arte moderna e contemporanea di Trento e Rovereto (MART)/Italy and at Kunstverein, Amsterdam/Netherlands. In 2015, he participated in the 3rd edition of the Biennial of D-0 Ark Underground, Konjic/Bosnia and Herzegovina and in 124,908 - SOS - Self Organized Systems, the 2nd Tbilisi Triennial in Rustavi and Tbilisi/Georgia 2015.*

www.leonecontini.com

Lukas König ist in erster Linie ein Schlagzeuger. Er erhielt 2009 das im Rahmen des Hans-Koller-Preises vergebene New-York-Stipendium und wurde 2014 mit dem BMUKK Startstipendium, dem Bremer Jazzpreis (mit Kompost3) und dem Bawag P.S.K. Next Generation Award ausgezeichnet. 2018 brachte das Klangforum Wien seine Komposition Stereogram1 im Wiener Konzerthaus zur Uraufführung. Er ist auf Festivals auf der ganzen Welt aufgetreten und hat mit zahlreichen Musiker*innen zusammengearbeitet, darunter Reggie Washington, Malcolm Braff, Kazuhisa Uchihashi, Chris Pitsiokos, Jamaaladeen Tacuma, Briggan Krauss, Shahzad Isamaily, Elliott Sharp, Brandon Seabrock, Elvin Brandhi, u. v. a.

***Lukas König** is first and foremost a drummer. He received the New York Scholarship awarded as part of the Hans Koller Prize in 2009 and in 2014 was awarded the BMUKK Starting Scholarship, the Bremen Jazz Prize (with Kompost3) and the Bawag P.S.K. Next Generation Award. In 2018, Klangforum Wien premiered his composition Stereogram1 at the Wiener Konzerthaus. He has performed at festivals around the world and collaborated with numerous musicians, including Reggie Washington, Malcolm Braff, Kazuhisa Uchihashi, Chris Pitsiokos, Jamaaladeen Tacuma, Briggan Krauss, Shahzad Isamaily, Elliott Sharp, Brandon Seabrock, Elvin Brandhi, among others.*

www.lukaskoenig.com

Marko Marković arbeitet in verschiedenen Medien mit einem Schwerpunkt auf der darstellenden Kunst und reflektiert in seiner Arbeit politische und soziale Strukturen. Sein künstlerisches Interesse ist vor allem von Transformationsprozessen zwischen Individuum und Gesellschaft geprägt. Seine Arbeiten spiegeln das alltägliche Leben wider, in dem er das Verhältnis von Unter- und Überlegenheit sowie die Position der Macht in verschiedenen geopolitischen Systemen untersucht.
Als Performance-Künstler, der die Grenzen seiner eigenen Belastbarkeit auslotet, beschäftigt er sich mit Identitätsfragen und dem Körper als Instrument des Ausdrucks und des Experimentierens. Er bezieht das Publikum häufig in seine Arbeit ein und arbeitet mit Menschen aus unterschiedlichen sozialen und beruflichen Verhältnissen zusammen.

***Marko Marković** works in various media with a focus on the performing arts and reflects on political and social structures in his work. His artistic interest is primarily characterized by transformation processes between the individual and society. His works reflect everyday life, in which he examines the relationship between inferiority and superiority as well as the position of power in various geopolitical systems.as a performance artist who explores the limits of his own resilience, he deals with questions of identity and the body as an instrument of expression and experimentation. He often involves the audience in his work and collaborates with people from different social and professional backgrounds.*
www.instagram.com/marko.markvic

Marlene Wagner praktiziert, forscht und lehrt im Rahmen von „Social Architecture". Transdisziplinarität und Transformation leiten ihre Arbeit zu Raum und Design an den Schnittpunkten von Theorie und Praxis, Designforschung, feministischer und postkolonialer Kritik.
Sie unterrichtete an der University of the Witwatersrand Johannesburg, der Technischen Universität Wien, der Universität für künstlerische Gestaltung Linz. Sie ist Teil des Claiming*Spaces Collective an der TU Wien, internationaler Forschungsprojekte und Mitbegründerin der Vienna Architecture Summer School. Sie arbeitet und lebt in Wien.

***Marlene Wagner** practices, researches and teaches within the framework of "Social Architecture". Transdisciplinarity and transformation guide her work on space and design at the intersections of theory and practice, design research, feminist and postcolonial critique, and she has taught at the University of the Witwatersrand Johannesburg, the Vienna University of Technology and the University of Art and Design Linz. She is part of the Claiming*Spaces Collective at the Vienna University of Technology, international research projects and co-founder of the Vienna Architecture Summer School. She lives and works in Vienna.*
www.marlenewagner.online

Maja Osojnik ist freischaffende Komponistin, Klangkünstlerin, Sängerin und frei improvisierende Musikerin, die sich in ihrem facettenreichen Schaffen verschiedenster klanglicher Mittel wie u. a. Stimme, Paetzold-Bass, Field Recordings, CD-Player, Radios, Effektpedale, Kassettenspieler und anderen elektronischen Lo-Fi-Musikinstrumenten jedweder Herkunft bedient. Sie wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Ihre Arbeit widmet sich auch zwei ihrer großen Leidenschaften, dem Druck und der Produktion grafischer Klang-Partituren. Seit 2018 ist sie Dozentin für Komposition an der FH Salzburg, seit 2020 unterrichtet sie Improvisation/KEP Contemporary Musik Performance an der MUK.

***Maja Osojnik** is a freelance composer, sound artist, singer and free improvising musician who uses a wide variety of sonic means in her multifaceted work, including voice, Paetzold bass, field recordings, CD players, radios, effects pedals, cassette players and other electronic lo-fi musical instruments of all origins. She has been awarded numerous prizes and scholarships. Her work is also dedicated to two of her great passions, printing and the production of graphic sound scores. She has been a lecturer in composition at the FH Salzburg since 2018 and has been teaching improvisation/KEP contemporary music performance at the MUK since 2020.*
www.maja.klingt.org

Matthias Kranebitter ist Mitbegründer des Unsafe+Sounds Festivals und künstlerischer Leiter des Black Page Orchestras. Seine Musik thematisiert oft Aspekte unserer Mediengesellschaft mit ihrer Informationsflut. Sie zeichnet ein hohes Maß an Dichte und Heterogenität aus, das Miteinbeziehen unterschiedlichster (un)musikalischer Materialien als Ent-Hierarchisierung und Relativierung von Dogmen und Tabu. Er arbeitet verstärkt mit Elektronik und neuen Medien.

***Matthias Kranebitter** is co-founder of the Unsafe+Sounds Festival and artistic director of the Black Page Orchestra. His music often addresses aspects of our media society with its flood of information. It is characterized by a high degree of density and heterogeneity, the inclusion of the most diverse (un)musical materials as a de-hierarchization and relativization of dogmas and taboos. He works increasingly with electronics and new media.*
www.matthiaskranebitter.com

Im Mittelpunkt **Mirela Ivičevićs** Arbeit steht das subversive Potenzial des Klangs. Den wesentlichen Teil ihres Schaffens bilden Werke, die die klanglichen, medialen und anderen (Neben-) Produkte des Alltags neu kontextualisieren. Sie ist eine der Mitbegründer*innen des Black Page Orchestra. Dafür wie auch für das Klangforum Wien sind einige ihrer aktuellen Werke entstanden. 2019 war Mirela Ivičević als Stipendiatin Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD. Sie und ihre Kompositionen wurden mehrmals ausgezeichnet.

***Mirela Ivičević's** work focuses on the subversive potential of sound. Works that recontextualize the sonic, media and other (by-)products of everyday life form the essential part of her oeuvre. She is one of the co-founders of the Black Page Orchestra. Some of her current works have been created for this orchestra as well as for Klangforum Wien. In 2019, Mirela Ivičević was a scholarship holder of the DAAD Artists-in-Berlin Program. She and her compositions have received several awards.*
https://cargocollective.com/mirelaivicevic

Mzamo Nondlwana ist queer, nicht-binär und Performer_in. Nondlwanas Arbeit konzentriert sich auf marginalisierte Körper und den Versuch, die koloniale Vorstellung zu unterlaufen. Mzamo Nondlwana absolvierte 2006 eine Tanzausbildung bei MID (Südafrika) und 2014 bei SEAD (Österreich). Derzeit kooperiert Nondlwana mit zahlreichen Künstler*innen in Wien.

***Mzamo Nondlwana** is queer, non-binary and a performer. Nondlwana's work focuses on marginalized bodies and the attempt to subvert the colonial imagination. Mzamo Nondlwana completed dance training at MID (South Africa) in 2006 and at SEAD (Austria) in 2014. Nondlwana currently collaborates with numerous artists in Vienna.*

Nava Ebrahimi ist Schriftstellerin und lebt in Graz. In ihren Romanen und literarischen Arbeiten erkundet sie Fragen von Identität, Migration, Machtverhältnissen und Erinnerung. Mit feiner Beobachtung und formaler Offenheit verbindet sie individuelle Geschichten mit gesellschaftlichen und politischen Spannungen – stets mit einem Blick für das Dazwischen, das Widerständige, das Uneindeutige. Für ihre Texte wurde sie vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis 2021.

***Nava Ebrahimi** is a writer and lives in Graz. In her novels and literary works, she explores questions of identity, migration, power relations and memory. With fine observation and formal openness, she combines individual stories with social and political tensions - always with an eye for the in-between, the resistant, the ambiguous. She has received numerous awards for her texts, including the Ingeborg Bachmann Prize 2021.*
www.instagram.com/nava_ebrahimi

Entstanden 2008 als Vorgruppe von God's Entertainment, war es das formulierte Ziel von **Super Nase & Co**, die „ästhetischen Ansprüche des Publikums zu reduzieren" und jegliche Erwartungshaltung zu nivellieren und zu unterbieten. In den vergangenen Jahren haben sich Super Nase & Co mehr und mehr von ihrer Rolle als Vorgruppe emanzipiert und sind zum eigenständigen Subunternehmen gereift, das sich in einem dauerhaften Prozess befindet, in dem der Kunstbegriff und Performing Arts erweitert werden und dabei demonstriert wird, dass die künstlerische Darstellung nicht die Kunst selbst ist. Super Nase & Co produzieren das Uneindeutige und Irrationale und legen dabei offen, dass Kunst im gleichen Maße von einer Idee lebt, wie sie sich selbst als Idee versteht. Hier wird das Erkennen zum Akt, der das, was erkannt wird, zugleich verwandelt. Wie die Nase, so die Kunst!

*Formed in 2008 as a support act for God's Entertainment, **Super Nase & Co's** stated aim was to "reduce the aesthetic demands of the audience" and to level and undercut any expectations. In recent years, Super Nase & Co have increasingly emancipated themselves from their role as a supporting act and have matured into an independent sub-enterprise that is in a permanent process of expanding the concept of art and performing arts and demonstrating that artistic representation is not art itself. Super Nase & Co produce the ambiguous and irrational, revealing that art lives from an idea to the same extent that it sees itself as an idea. Here, recognition becomes an act that simultaneously transforms what is recognized. Like the nose, like art!*
www.gods-entertainment.org

Peter Kutin arbeitet genreübergreifend mit Klang, und setzte sich im Laufe der Jahre immer wieder mit neuen (spartenspezifischen) Facetten von Klang im Zusammenspiel mit anderen Medien oder Situationen auseinander. Er arbeitete mit zahlreichen Künstler*innen, u.a. Christina Kubisch, Sandra Wollner, Nikolaus Geyrhalter, Billy Roisz. Seine Arbeiten werden international auf zahlreichen Festivals für Musik-/Film- und Medienkunst gezeigt und wurden mehrfach ausgezeichnet. Viele seiner Arbeiten basieren auf musikalischen oder klanglichen Grundideen, die dann oft in Form von interdisziplinären Werken zur Umsetzung finden, für die Kutin Elemente zeitgenössischer und elektronischer Musik, Bildhauerei oder Avantgardefilm verknüpft.

***Peter Kutin** works with sound across genres, and over the years has repeatedly explored new (genre-specific) facets of sound in interaction with other media or situations. He has worked with numerous artists, including Christina Kubisch, Sandra Wollner, Nikolaus Geyrhalter and Billy Roisz. His works have been shown internationally at numerous festivals for music/film and media art and have won several awards. Many of his works are based on basic musical or sound ideas, which are then often realized in the form of interdisciplinary works for which Kutin combines elements of contemporary and electronic music, sculpture or avant-garde film.*
www.kutin.xyz

Sebastian Meyer's Arbeiten konzentrieren sich auf das Hören von Umwelt und Klangökologie in einem zeitbasierten Medienkunstkontext.

***Sebastian Meyer's** work focuses on listening to the environment and sound ecology in a time-based media art context.*
www.instagram.com/ds3ib_sebastian_meyer

god's entertainment

in coproduction with Johann Strauss 2025 Wien | Urbane Künste Ruhr & Kulturforum Witten | Kampnagel HH
supported by MA 7 Vienna | SKE | BMWKMS | karlsplatz.org | MA42 | BMS | Archi. Thomas Herzig | uvm.

Johann Strauss 2025 Wien

Stadt Wien Kultur

Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

karlsplatz.org

Medienpartner:
ORANGE 94.0